



Dr. Wolfgang Wodarg (SPD)

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73371

FAX (030) 227 – 76333

✉ wolfgang.wodarg@bundestag.de

Pressemitteilung

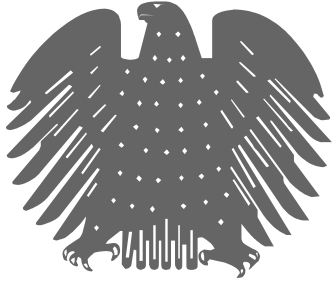
Gesundheitsexperte Wodarg: „Angst vor Vogelgrippe völlig unnötig“

Dr. Wolfgang Wodarg, Arzt und gesundheitspolitischer Experte der SPD-Bundestagsfraktion, warnt davor, wegen der Vogelgrippe in Panik zu verfallen. Die Ausbreitung der Vogelgrippe und auch die Infektion einzelner Menschen mit dem Virus seien nicht ungewöhnlich, erklärte Wodarg.

„In Ländern, in denen Menschen und Tiere auf engstem Raum und unter einfachsten hygienischen Bedingungen zusammenleben, kommt es immer wieder vor, dass tierische Erreger auf Menschen überspringen und Krankheiten auslösen. Normalerweise werden diese Zusammenhänge kaum analysiert“, sagte er.

„Aufgrund der immensen öffentlichen Aufmerksamkeit werden jetzt großflächig und international die Todesursachen von Vögeln und Übertragungswege auf den Menschen untersucht. Dennoch sind uns weltweit weniger als 200 Fälle bekannt, in denen der Vogelgrippe-Virus auf einen Menschen übersprungen ist“, so der Bundestagsabgeordnete weiter. Zum Vergleich: An den Folgen von grippalen Infekten, die durch Influenza-Viren ausgelöst werden, sterben in Deutschland alljährlich zwischen 10.000 und 20.000 Menschen.

„Dass sich Viren verändern und gelegentlich auch gefährliche Kombinationen entstehen können, ist medizinisch eine altbekannte Tatsache, die bei jeder Grippe-Welle in Erinnerung gerufen wird. Neu ist, dass wir mit hochempfindlicher Diagnostik diese Vorgänge zeitnah erkennen, beschreiben und zum Beispiel durch spezielle



Dr. Wolfgang Wodarg (SPD)

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73371

FAX (030) 227 – 76333

✉ wolfgang.wodarg@bundestag.de

Pressemitteilung

Impfkampagnen Abhilfe schaffen können. Das allerdings ist kein Anlass für Angst. Im Gegenteil: Wir können uns zu Recht sicherer fühlen als je zuvor.“

In Bezug auf die Vogelgrippe könne er als Arzt daher keine Entwicklung erkennen, die Anlass zur Panik gebe - oder es notwendig mache, jetzt im großen Stile Medikamente gegen eine Virusinfektion beim Menschen vorzuhalten. Hinter solchen Maßnahmen stünden vielmehr wirtschaftliche Interessen. „Allein an den Lizenzen für das Grippemittel Tamiflu verdienen eine Reihe von Firmen und Aktionären. Es lohnt sich, genauer hinzuschauen, wer aus der weltweiten Alarmstimmung Profit ziehen kann“, so der SPD-Politiker. „Bedauerlich ist allerdings auch, dass die Medien dabei mitziehen und so ihre Auflagen und Einschaltquoten steigern“, mahnte Wodarg.

Abschließend erklärte der Gesundheitspolitiker: „Ich sehe, dass Geschäfte gemacht werden mit der Angst der Menschen. Aber als Arzt sehe ich keine Neuigkeiten – nur eine Entwicklung, die absurde Ausmaße annimmt.“